

Von der Handspritze zum Tanklöschfahrzeug

Eine nostalgische Feuerwehrausstellung in der Oldtimer-Galerie in Toffen

Heiliger Sankt Florian, waren das noch Zeiten, als die Berner Schuhmacherzunft, wenn es brannte, mit ihrer eigenen Zunftspritze, einem holländischen Modell aus dem Jahr 1720, ausrückte, oder als die auf der Münsterplattform stationierte Handdruckspritze, erworben 1726, zum Brandherd geschleift wurde! Diese beiden Spritzen und eine ganze Reihe ähnlicher Raritäten sind zurzeit in der Oldtimer-Galerie in Toffen ausgestellt und locken bis zum 28. April, ausser den Liebhabern alter Autos, Feuerwehrspezialisten und Feuerwehr-

autosammler (doch, doch, die gibt es...) in Scharen an.

Da hat ein Sammler aus Belp in einer Vitrine Feuerwehr-Spielautos ausgestellt, vom wenige Zentimeter grossen Plastik-Tanklöschfahrzeug bis zum fast schon antiken Blechauto mit drehbarer Leiter. Mehr Platz für seine Liebhaberei braucht der Besitzer des Feuerwehrautos Marke Berna aus dem Jahr 1924, das einst in Langenthaler Diensten stand. Ein besonderes Prunkstück, ein Feuerwehr-Cadillac aus Arizona (USA), Jahrgang 1919, wartet gar auf einen Käufer. Der feurigrote Lack glänzt mit dem auf Hochglanz polierten Messing um die Wette und überstrahlt die hölzernen Gerätschaften in der Nähe, die aber mit mindestens so viel Liebe und Aufwand gepflegt werden. Die Acht-Mann-Spritze auf Noffen etwa, aus dem Jahr 1899, ist sorgfältig rot und grün bemalt, mit exakt abgesetzten Pässen an den Radspeichen und leuchtend gelben Nagelköpfen. Als Seiher trägt sie einen engmaschigen Korb. Sie lässt Liebhaberherzen höher schlagen bis auf ein winziges Detail: Über der Wagenmitte ist die kleine Plattform leer geblieben, wo die Feuerwehrlaterne, laut Aussagen eines

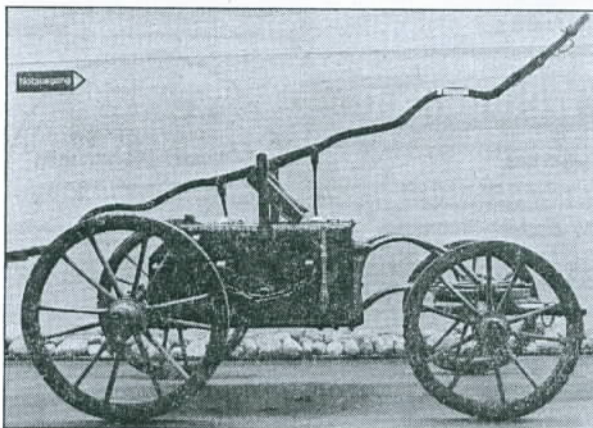
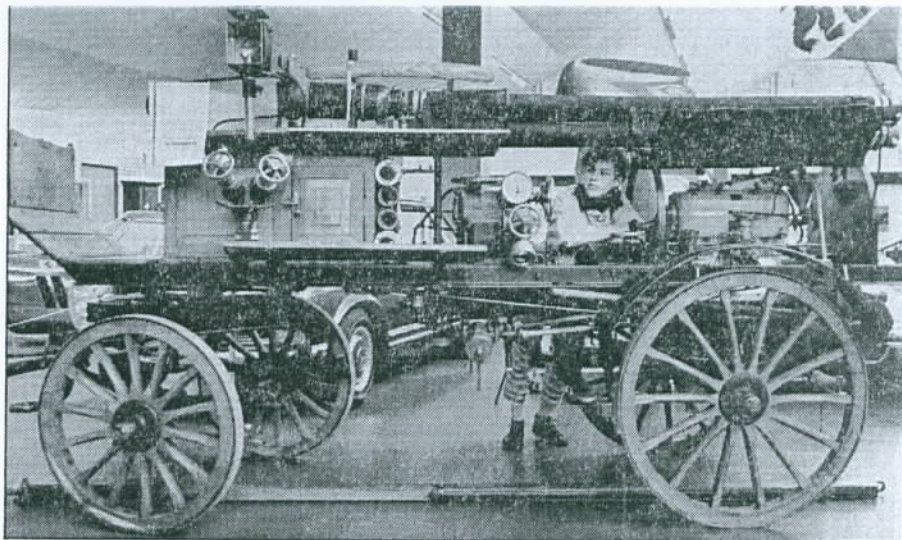
In diese Feuerspritze aus dem Jahr 1780 musste das Wasser kübelweise eingefüllt werden, bevor es durch das Steigrohr auf das Feuer gespritzt werden konnte. ▶

Schick war die Feuerwehruniform früher: vom Zylinder, der mit einer goldenen Feuerspritze verziert war, bis zu den Hosen mit breiten roten Streifen. ◀

Das Prunkstück der Ausstellung: der Feuerwehr-Cadillac aus Phoenix, Arizona. ▼

Der Bund

Bern, Freitag
19. April 1985



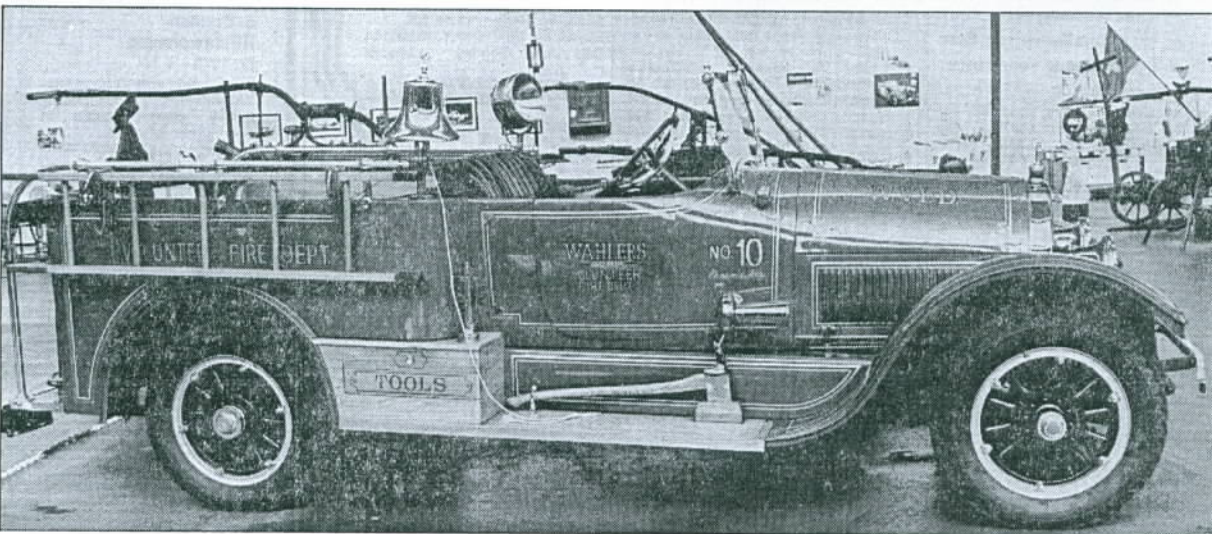
Die Schenk-Motorspritze aus dem Jahre 1927 wird noch heute im Feuerwehr-Etat der Gemeinde Toffen aufgeführt. Der 4-Zylinder-Reihenmotor und die Pumpe, die tausend Liter pro Minute fördert, funktionieren einwandfrei. ▲

Noffers ein sechseckiges Prachtsstück, ihren Platz hätte.

Die «Marzili Spritze» Nummer 4 hingegen, ein Schenkmodell wie die Mehrzahl der ausgestellten Feuerspritzen, wird von der entsprechenden Marzili-Laterne gekrönt. Ganz in der Nähe sind gar mehrere Laternestecken aufgestellt, mit denen man den Standort des Feuerwehrkommandanten zu markieren pflegte.

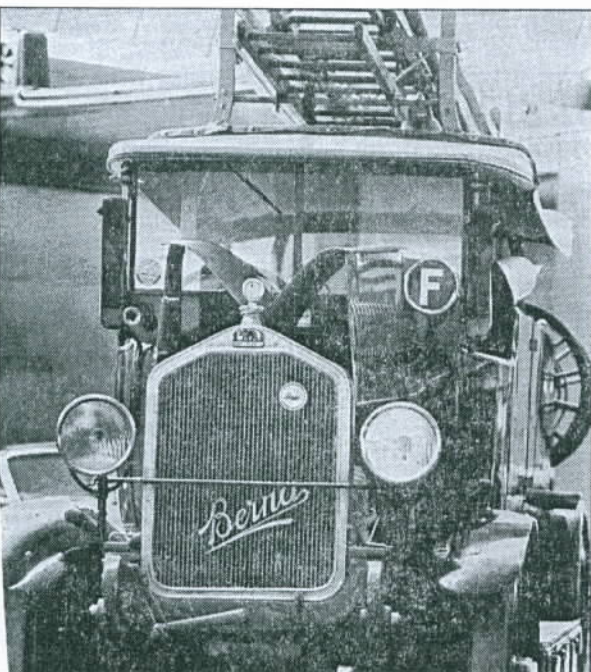
Nostalgie und moderne Technik

Neben diesen nostalgischen Löschutensilien nehmen sich die modernen Gerätschaften ausgesprochen nüchtern aus. Da stehen Motorspritzen, zu deren



BERN

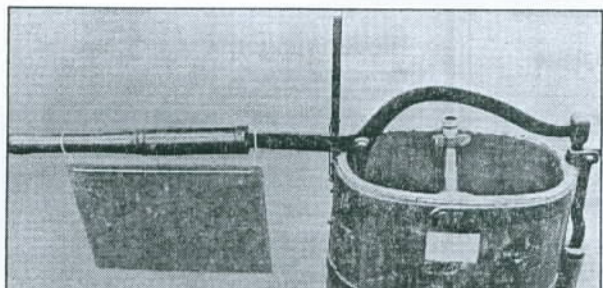
kreuz und quer



Hie Nostalgie, da Technik: Die zierliche Marzili-Dalmazi-Laterne lässt einen der guten, alten Zeit nachtrauern. Dabei galt die Lampe zu ihrer Zeit bestimmt genauso als Zeichen moderner Technik wie das Blaulicht, das uns heute die Feuerwehr ankündigt. ▶▶

Das Berna-Modell von 1924, ein Feuerwehrauto für Trittbrettfahrer: Auf den zu Schubladen und -kästen ausgebauten Trittbrettern fuhr die Löschmannschaft mit. ◀

Diese Handspritze von 1840, eine sogenannte Büttenspritze, musste von zwei Mann bedient werden. Sie ist wie viele andere Ausstellungsgegenstände von der Berufsfeuerwehr Bern restauriert worden. ▼



Bedienung ein Mann genügt, während für die alten Spritzen eine Belegschaft von bis zu sechzehn Mann nötig war. Unmittelbar neben dem Berna-Modell präsentiert sich ein Contrafeu-Tanklöschfahrzeug, das erst vor ein paar Tagen fertiggestellt worden ist. Wie ein Bindeglied zwischen den Museumsstücken, die normalerweise in den Feuerwehrmagazinen herumstehen, und den neuesten feuerwehrtechnischen Entwicklungen wirkt die Toffener Motorspritze, die seit 1927 im Einsatz steht und auch heute noch betriebsbereit ist. Die Ausstellung in der Oldtimer-Galerie, die unter dem Patronat des Amtsführers...